



IPG Automotive GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die IPG Automotive GmbH, Karlsruhe, (IPG Automotive) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Simulationslösungen, Testsystemen und Engineering Services für die Automobil- und Zulieferindustrie. Die IPG Automotive GmbH unterstützt mit ihren Produkten ihre Kunden, um die technologischen Herausforderungen in den Bereichen ADAS, autonomes Fahren, Powertrain sowie Fahrdynamik mit zukunftsweisenden Lösungen für virtuelle Fahrversuche zu meistern.

Die offenen Integrations- und Testplattformen CarMaker, TruckMaker und MotorcycleMaker eröffnen ein breites Anwendungsspektrum und werden im gesamten Fahrzeugentwicklungsprozess eingesetzt.

Die IPG Automotive unterhält neben ihrem Hauptsitz in Karlsruhe auch Betriebsstätten in München, Braunschweig, Frankfurt am Main und Stuttgart. Die Betriebsstätten betreuen die in standortnahe befindlichen Kunden, allen voran Automobilhersteller (OEM).

Zudem bestehen 100 %-ige Tochtergesellschaften in Japan, USA, China, Korea, Frankreich, Vereinigtes Königreich und Schweden. Über die Tochtergesellschaften werden die Kunden in den jeweiligen Ländern beziehungsweise Regionen betreut und unterstützt.

II. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist einerseits die stetige Weiterentwicklung unserer Kernprodukte im Bereich Software wie auch Hardware. Darüber hinaus begegnen wir den immer komplexer werdenden Anforderungen unserer Kunden an Simulationslösungen mit Neuentwicklungen welche unser Produktportfolio erweitern.

Unser Anspruch ist es, die Herausforderungen von morgen bereits heute zu erkennen und in die Entwicklung unsere Produkte einzubinden. Unsere Simulationsprodukte basieren auf einer optimal abgestimmten Simulationsumgebung und eignen sich daher bestens für das modellbasierte Entwickeln und Testen von Gesamtfahrzeugen, Fahrzeugsystemen sowie Steuergeräten.

Entwicklungskosten im Rahmen der Soft- und Hardware Entwicklung werden nicht aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 waren auf FTE Basis durchschnittlich 51 Mitarbeiter im Bereich Soft- und Hardware Entwicklung beschäftigt.

B. Wirtschaftsbericht

I. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Der internationale Währungsfonds (IWF) beziffert das Wirtschaftswachstum 2023 mit 2,8 % gegenüber einem Wachstum im Vorjahr von 3,4 % (Quelle: 68007400740070003a002f002f00770077002e0069006d0066002e006f00720067000000www.imf.org).

Für die weltweit wichtigsten Märkte der IPG Automotive GmbH werden Wachstumsraten von 1,6 % in den USA (Vorjahr 2,1 %), 5,3 % in Asien (Vorjahr: 4,4 %) sowie 0,8 % im europäischen Heimmarkt (Vorjahr 3,5 %) erwartet (Quelle: 68007400740070003a002f002f00770077002e0069006d0066002e006f00720067000000www.imf.org, World Economic Outlook, Stand: April 2023).

Nachdem das deutsche BIP 2020 durch Corona noch um 3,7 % regelrecht einbrach, erholte sich die deutsche Wirtschaft 2021 leicht und das BIP legte um 2,6 % zu. Im Jahr 2022 war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland vor allem durch den Krieg in der Ukraine und die steigenden Energiepreise geprägt, sodass die deutsche Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,9 % zulegen konnte. Gleichzeitig stieg die Inflationsrate in Deutschland auf ein historisches Hoch und betrug 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022.

Trotz der vielen neu auftretenden Krisen hat sich der Arbeitsmarkt in Deutschland als robust und stabil herausgestellt. Stieg die Arbeitslosenquote CORONA bedingt 2019 von 5,0 % noch auf 5,9 % in 2020, so sank sie in den beiden letzten Jahren über 5,7 % in 2021 auf zuletzt 5,3 % in 2022.

II. Branchenspezifisches Umfeld

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im Automobilbereich waren 2022 geprägt durch anhaltende Engpässe und Störungen in den globalen Lieferketten, die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie den Russland-Ukraine-Konflikt.



Zudem sieht sich die Automobilindustrie nicht nur in Europa, sondern weltweit mit steigenden Produktionskosten konfrontiert, sodass nach Alternativen gesucht werden, diesem Trend entgegen zu wirken. Auch die gesetzlich beschlossene Transformation weg vom klassischen Verbrennermotor hin zu alternativen Fortbewegungsmöglichkeiten zwingt die Automobilindustrie und deren Zulieferer neue Wege zu gehen.

In den nächsten Jahren plant die Automobilindustrie daher Milliarden Investitionen vor allem in den Bereichen Software-, Elektrifizierungsentwicklungen, Digitalisierung und anderen Zukunftstechnologien.

III. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 ist durch einen erfolgreichen und wachstumsorientierten Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse sind in diesem Geschäftsjahr um 16,5 % gestiegen.

IV. Lage

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2022 über eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

a. Ertragslage

Der Umsatz im Berichtsjahr konnte um T€ 5.580 auf T€ 39.361 gesteigert werden, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 16,5 % entspricht. Auch in diesem Jahr resultiert der dominierende Teil des Umsatzes aus dem Softwaregeschäft. Der Anteil von Software am Gesamtumsatz betrug etwa 82 %. Erlöse aus dem Verkauf von Hardwarekomponenten und Testsystemen machten weitere 8 % der Umsatzerlöse aus. Die restlichen 10 % der Umsatzerlöse entfielen auf Ingenieursleistungen.

Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr T€ 2.958 (Vorjahr T€ 1.494). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf bezogene Dienstleistungen im Intercompany Geschäft zurück zu führen.

Das Rohergebnis bestehend aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung, sonstigen betrieblichen Erträgen und Materialaufwand verbesserte sich um 13,8 % auf T€ 37.025 (Vorjahr T€ 32.534).

Der Personalaufwand hat sich von T€ 15.867 im Vorjahr um 7,8 % auf T€ 17.107 im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Neueinstellungen und Gehaltsanpassungen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 75 gestiegen. Das Anlagevermögen und dessen Zusammensetzung an sich hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit T€ 3.792 um T€ 866 über dem Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr wurden weitere Büroräume angemietet, was einen Anstieg der Raumkosten in Höhe von T€ 161 nach sich zieht. Ein weiterer wesentlicher Anstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus nicht realisierten Kursverlusten in Höhe von T€ 418.

Insgesamt wurde ein positives Ergebnis nach Ertragssteuern in Höhe von T€ 13.615 (Vorjahr T€ 11.764) erzielt. Dabei hat sich speziell die positive Umsatzentwicklung im Berichtsjahr hierin niedergeschlagen.

b. Finanzlage

Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr mit T€ 3.072 um T€ 532 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus Beteiligungserträgen welche aus Ausschüttungen der Tochterunternehmen stammen.

Durch den positiven Geschäftsverlauf konnte der Jahresüberschuss im Berichtsjahr um T€ 1.852 oder 15,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 16.010, aus der Investitionstätigkeit T€ -300 und aus der Finanzierungstätigkeit T€ -15.046. Das Unternehmen finanziert sich vollständig aus eigenen Mitteln.

c. Investitionen

Die Investitionen im Anlagevermögen, einschließlich geleisteter Anzahlungen betragen im Geschäftsjahr T€ 416.

Im Wesentlichen wurden in diesem Jahr Ersatzinvestitionen getätigt.

d. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2022 um T€ 1.892 auf T€ 37.768 erhöht.

Das Anlagevermögen mit seinen Buchwerten hat sich nur unwesentlich verändert. Die Zunahme der Bilanzsumme resultiert vor allem aus einem höheren Fertigwarenbestand und der Zunahme an liquiden Mitteln.

V. Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen

Datenbasis für die interne Unternehmenssteuerung sind vor allem die Umsatzerlöse als Kennzahl bzw. Steuerungsgröße.

Weiterhin werden nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie Kundenzufriedenheit, Termintreue, Mitarbeiter-Fluktuation/Zufriedenheit berücksichtigt, dienen aber nicht unmittelbar der internen Unternehmenssteuerung.

C. Prognosebericht



Im Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 hatten wir mit einem Umsatzwachstum für 2022 im unteren zweistelligen Bereich gerechnet. Die Prognose wurde mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 16,5 % leicht übertroffen. Wir verweisen hier auf unsere Erläuterung und Beschreibung der Ertragslage.

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben gedämpft. Nach wie vor prägen der Russland-Ukraine Konflikt, die hohe Inflation, sowie - wenn auch in immer geringerem Maße - die Covid-19-Pandemie das Bild. Staatliche Entlastungsmaßnahmen sowie die hohe Nachfrage privater Haushalte stützen weiterhin den Konsum. Auch eine schnellere als prognostizierte Erholung an den Energiemärkten trägt zu einer Erholung der Nachfrage bei.

In der Folge haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft trotz Leitzinsanhebungen leicht aufgehellt. Trotz des immer noch andauernden Krieges in der Ukraine und der nach wie vor hohen Inflation erholt sich die Weltwirtschaft weiter nur sehr langsam. Ging der IWF im Januar in seiner Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft noch von einer Wachstumsrate in Höhe von 2,9 % für 2023 aus, senkte er diese in seiner Aprilprognose auf nunmehr 2,8 %.

Für Deutschland erwartet der IWF für 2023 sogar einen kleinen Wirtschaftsrückgang von 0,1 % in 2023. Erst in 2024 wird die Wirtschaftsleistung in Deutschland wieder ein Wachstum von 1,1 % erreichen. Für den europäischen Wirtschaftsraum prognostiziert der IWF für 2023 und 2024 ein Wachstum von 0,8 % beziehungsweise 1,4 %.

Trotz dieser eher verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Prognosen für Deutschland und Europa sehen wir die Entwicklung unserer Gesellschaft weiterhin als positiv an. Eine stetig wachsende Nachfrage nach unseren Produkten aber auch nach Simulationslösungen im Allgemeinen lässt uns von einer positiven Unternehmensentwicklung ausgehen.

Wir planen analog zum Vorjahr mit einem signifikanten Umsatzwachstum und einem stetigen allgemeinen Unternehmenswachstum in allen Bereichen.

D. Chancen- und Risikobericht

I. Risikobericht

a. Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken

Die Markt- und Absatzentwicklung in der Automobilindustrie weist eine hohe Korrelation mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf. Entsprechende Risiken, welche sich negativ auf das globale Wirtschaftswachstum auswirken, ergeben sich aus den weiterhin fragilen Lieferketten, dem Übergang von expansiver zur restriktiven Geldpolitik verbunden mit anhaltend hohen Inflationsraten sowie den Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine-Konflikt. Ein konjunkturbedingter Nachfragerückgang im Automobilbereich hat potentiell auch negative Auswirkungen auf das Ergebnis der IPG Automotive GmbH. Zusätzlich ergeben sich technologische Risiken aufgrund des grundlegenden Transformationsprozesses, in welchem sich die Automobilindustrie zurzeit befindet. Die immer zentraler werdende Bedeutung des Softwarebereiches im Allgemeinen und im Speziellen im Automobilentwicklungsprozesses, kann zum Eintritt weiterer Wettbewerber ins Geschäftsfeld der IPG Automotive GmbH führen.

b. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das finanzwirtschaftliche Risikomanagement zielt auf die Absicherung des Geschäfts gegen wesentliche Risiken ab, welche geeignet sind, die Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens negativ zu beeinflussen. Kernbestandteile des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements sind das interne Kontrollsystem sowie die laufende und fallbezogene Überwachung wesentlicher Indikatoren im Liquiditätsbereich, wie z.B. der Bestand an liquiden Mitteln sowie die Entwicklung von Forderungen und Verbindlichkeiten. Währungsrisiken, welche sich aus vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen sowie monetären Bilanzpositionen in Fremdwährung ergeben, werden laufend überwacht und beurteilt. Per 31. Dezember 2022 bestehen keine offenen Währungssicherungsgeschäfte.

c. IT-Risiken

Potenziellen IT-Risiken, wie Infrastrukturausfälle, wird durch mehrfach redundante Infrastruktur entgegengewirkt. Systemkomponenten sind mindestens zweifach ausgelegt. Eine weitreichende automatische Prüfung des Systemstatus aller Teilsysteme schließt zudem den schleichenden oder unbemerkten Systemausfall aus. Durch routinemäßige Sicherung von kritischen Daten inkl. Konfigurationsdateien und Einstellungen werden Risiken aus potentiell fehlerhafter Bedienung minimiert.

II. Chancenbericht

IPG Automotive GmbH ist Innovationstreiber für den virtuellen Fahrversuch und entwickelt innovative Software- und Hardwarelösungen für die Bereiche autonomes Fahren, Advanced Driver Assistance System (ADAS), Elektromobilität, Real Driving Emission (RDE) und Fahrdynamik. Durch unsere Simulationsumgebung CarMaker bieten wir ein leistungsfähiges Softwaremodul an und können reproduzierbare Testergebnisse in Echtzeit generieren.

Trotz einer zunehmenden Konkurrenz von Anbietern in unserem Segment und dem sich immer stärker werdenden Wettbewerb wollen wir mit Erfahrung, neuen Innovationen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen. Auch sehen wir es als Chance, dass künftig seitens der Automobilindustrie steigenden Entwicklungskosten entgegengewirkt wird. Hier sehen wir, dass wir mit unseren Produkten bestehende aber auch neue Kunden unterstützen können die gesteckten Ziele zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung zu erreichen.

III. Zusammenfassende Bewertung

Wachstumschancen ergeben sich insbesondere durch die weitere Festigung der Marktposition in den relevanten Märkten sowie durch Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in weitere Länder, durch die stetige Weiterentwicklung der Kernprodukte sowie die Entwicklung neuer Lösungen im Umfeld des virtuellen Fahrversuchs. Den Risiken aus einem zunehmend intensiven Wettbewerbsumfeld begegnen wir mit gezielten Maßnahmen und Investitionen, insbesondere in den Bereichen Produkt- und Prozessinnovation sowie Marketing und Vertrieb.



Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Karlsruhe, 25. August 2023

IPG Automotive GmbH

Dipl.-Ing. Steffen Schmidt, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	2.010.547,48	2.037.519,69
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	406.412,00	469.907,50
II. Sachanlagen	530.375,00	493.851,71
1. technische Anlagen und Maschinen	5.880,00	6.846,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	524.495,00	444.205,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	42.800,71
III. Finanzanlagen	1.073.760,48	1.073.760,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.073.504,83	1.073.504,83
2. sonstige Finanzanlagen	255,65	255,65
B. Umlaufvermögen	35.659.731,85	33.751.541,32
I. Vorräte	1.685.325,84	1.042.481,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.964.270,25	10.363.289,83
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.317.956,39	6.119.146,17
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.646.313,86	4.244.143,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.010.135,76	22.345.769,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	98.015,63	87.096,29
Bilanzsumme, Summe Aktiva	37.768.294,96	35.876.157,30

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	25.015.976,20	26.405.281,07
I. gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
II. Gewinnvortrag	11.305.281,07	14.546.338,27
III. Jahresüberschuss	13.610.695,13	11.758.942,80
B. Rückstellungen	5.765.428,95	3.849.932,69
C. Verbindlichkeiten	2.155.070,49	1.250.992,43
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	254.240,30	74.421,36
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.900.830,19	1.176.571,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.831.819,32	4.369.951,11
Bilanzsumme, Summe Passiva	37.768.294,96	35.876.157,30

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	37.025.208,25	32.534.334,18
2. Personalaufwand	17.107.435,57	15.866.586,68
a) Löhne und Gehälter	14.410.116,95	13.379.643,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.697.318,62	2.486.942,79
davon für Altersversorgung	208.076,02	210.501,26
3. Abschreibungen	442.745,98	367.444,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	442.745,98	367.444,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.791.777,16	2.925.922,35
5. Erträge aus Beteiligungen	2.979.862,24	2.519.835,18
davon aus verbundenen Unternehmen	2.979.862,24	2.519.835,18
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.089,00	18,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.280,30	70.214,87
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.298,86	49.678,99
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.139.893,09	4.150.887,49
10. sonstige Steuern	4.594,00	4.939,00
Jahresüberschuss	13.610.695,13	11.758.942,80



Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die IPG Automotive GmbH hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Handelsregisternummer HRB 104070 eingetragen. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 II HGB auf.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 ist unter Beibehaltung der für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter € 800 (netto), werden innerhalb eines Jahres abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** (Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Ausleihungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, kam der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert zum Ansatz.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten (§ 253 IV HGB) angesetzt.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sowie die **unfertigen Leistungen** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Sonderkosten der Fertigung.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,4 % Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB), solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend der wirtschaftlichen Zuordnung zum Geschäftsjahr.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **gezeichnete Kapital**, der **Gewinnvortrag** sowie der **Jahresüberschuss** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 I 2 HGB).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen oder entstandenen und fälligen Rechnungen, die Erträge für die folgenden Geschäftsjahre darstellen, angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Der Anlagespiegel mit den Zu- und Abgängen nebst Angabe der Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahres vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist beigefügt.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				Stand 31.12.2022 €
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.052.741,49	109.982,18	0,00	22.495,00	1.185.218,67
Geleistete Anzahlungen	11.247,50	11.247,50	0,00	-22.495,00	0,00
	1.063.988,99	121.229,68	0,00	0,00	1.185.218,67
II. Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	10.634,53	0,00	0,00	0,00	10.634,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.970.780,17	231.211,07	0,00	106.133,73	2.308.124,97
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.800,71	63.333,02	0,00	-106.133,73	0,00
	2.024.215,41	294.544,09	0,00	0,00	2.318.759,50
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.073.504,83	0,00	0,00	0,00	1.073.504,83
Sonstige Ausleihungen	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65
	1.073.760,48	0,00	0,00	0,00	1.073.760,48
	4.161.964,88	415.773,77	0,00	0,00	4.577.738,65
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		594.081,49	184.725,18	0,00	778.806,67
Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		594.081,49	184.725,18	0,00	778.806,67
II. Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen		3.788,53	966,00	0,00	4.754,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.526.575,17	257.054,80	0,00	1.783.629,97
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €
	1.530.363,70	258.020,80	0,00	1.788.384,50
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.124.445,19	442.745,98	0,00	2.567.191,17
			RESTBUCHWERTE	
			Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			406.412,00	458.660,00
Geleistete Anzahlungen			0,00	11.247,50
			406.412,00	469.907,50
II. Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen			5.880,00	6.846,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			524.495,00	444.205,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	42.800,71
			530.375,00	493.851,71
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			1.073.504,83	1.073.504,83
Sonstige Ausleihungen			255,65	255,65
			1.073.760,48	1.073.760,48
			2.010.547,48	2.037.519,69

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren in Höhe von € 5.773.800,94 aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und in Höhe von € 544.155,45 (Vorjahr T€ 313) aus gewährten Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Darlehensforderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von € 65.787,78 (Vorjahr T€ 59) enthalten.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten in Höhe von € 1.504.861,27 (Vorjahr T€ 838) Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von € 22.987,41 (Vorjahr T€ 62) Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit.



Sämtliche Verbindlichkeiten haben sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 346.920,01 (Vorjahr T€ 120) enthalten. Weiter enthalten sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 66.079,67 (Vorjahr T€ 21) enthalten. Im Geschäftsjahr gab es keine Erträge von außerordentlicher Größenordnung und/oder von nicht untergeordneter Bedeutung.

2. Personalaufwand

Im Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 208.076,02 (Vorjahr T€ 211) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 418.761,61 (Vorjahr T€ 0). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine außerordentlichen Aufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr gab es keine Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung und/oder von nicht untergeordneter Bedeutung.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

5. Sonstige Zinsen und Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 116.280,30 (Vorjahr T€ 70).

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe eines Jahresbetrages von T€ 772 bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von T€ 169.

V. Sonstige Angaben

1. Organe, gesamtbezüge der Geschäftsführung

Allein vertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Alexander Schmidt, Doktor Ingenieur, Karlsruhe (bis 24. Januar 2022)

Herr Steffen Schmidt, Diplom Ingenieur, Karlsruhe

Die Gesellschaft macht von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

2. Angaben zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt selbst einen Konzernabschluss für den weitesten Kreis von einzubeziehenden Unternehmen auf. Sie wird nicht in einen anderen Konzernabschluss einbezogen.

3. Angaben zu Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 214,5 Mitarbeiter (Vorjahr 210) beschäftigt. Davon waren 209,75 Angestellte und 4,75 Aushilfen.

4. Honorar der Abschlussprüfer

Die Angabe der Honorare für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 288 Abs. 2 HGB.

5. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen



Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Eigenkapital %	Kapital T€	Ergebnis 2022 T€
IPG Automotive K.K.	Tokio, Japan	100 %	43	929
IPG Automotive Ltd.	Shanghai, China	100 %	285	1.562
IPG Automotive USA, Inc.	Ann Arbor, USA	100 %	23	808
IPG Automotive France SARL	Velizy-Villacoublay, Frankreich	100 %	50	307
IPG Automotive Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	100 %	80	1.500
IPG Automotive UK Ltd.	Solihull, Grossbritannien	100 %	44	114
IPG Automotive Sweden AB	Göteborg, Schweden	100 %	548	105

6. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Karlsruhe, 25. August 2023

IPG Automotive GmbH

Geschäftsführung

Dipl. -Ing. Steffen Schmidt

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.09.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IPG Automotive GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IPG Automotive GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IPG Automotive GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

• ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, den 30. August 2023

PFLUGERPARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pirmin Schroff, Wirtschaftsprüfer

Emmanuelle Ullrich, Wirtschaftsprüferin